Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 29

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch-fathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Rebaftion: Jean Röbli, Streblgaffe 29.

Ericheint jeden Samftag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Alle Boftamter und Buchbandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franto für die Schweig: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Bereinigten Staaten Rordamerita's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerita. Afien und Anstralien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Gingelne Rummern 25 Gis.

Zum eidgenössischen Schützentest.

Den Wandtländern gewidmet.

Bie schon, wie schon, geschmüdt mit tausend Kränzen, Mit Blumen und Guirlanden stehft du ba! Das ist ein Leuchten, Prangen und ein Glänzen, Ein Jubel, eine Freude, sern und nah! Wie blist der See, wie lachen die Gelände, Und noch verschönernd springt hinzu die Hand! Das freut mich; doch ich sag' am Ende: Dein schönster Schmud ist doch das Baterland!

Ihr wist es selbst, drum ruft mit großem Schwunge, Als Gaste Ihr, die Sidgenossenschaft!
Mit hohem Schwunge, dreier Sprachen Junge, Klingt Euer Ruf hinaus mit glühn'der Krast.
Und Alles eilt herbei und Alle tommen!
"Hier schlägt ein Herz so groß und auch so frei!
"Hier gilt es Wohl zu Vaterlandes Frommen!
"Hier ist die Liebe, nicht nur Flunkerei!"

Doch das Erinnern ruft mit scharfer Stimme: "Bas soll mir all' der hochpathet'sche Schwung? hier schlug das Kantonesenthum im Grimme, Mit eitler Fauft stets die Begeisterung! Wohl »Patrie et Liberté« ruft das Wappen, Doch dieser Auf wird wahr nur in der Noth, hier leben sie des Föderalismus Knappen Und machen alles Eid'genöss;'sche todt!

Sie, die wie feine, all' dem herben Ringen Rach Einigung gewähren könnten Schut, Sie wollen nun das Baterland bezwingen, Mit hohlen Phrasen stehen ihm zu Trutz. Und nicht Berfassung, noch Gesetze sollen Ein "Ja" erleben in der stolzen Waadt, Sie mussen geh'n, wie wir sie haben wollen Richt wie die Wohlfahrt sie gegeben hat.

Und seht nur, diese Ziele zu erjagen, Berbündet sich i ie freiheitsdurst'ge Schaar, Sie, die ein Freund von lichten, schönen Tagen, Mit dem ultramontanen Hausen gar, Und geht mit ihm durch alle das Geschlinge, Was dieser schwarze Geist sich ausgeheckt! Was thut's, sagt man, das einzige Bedinge, Was wir gemacht, so ist es ja — erzweckt!"

Rein, nein,! So geh'n wir nicht zum Feste! Bir wissen, daß Ihr immer hettisch war't, Doch wolltet Ihr dabei doch stets das Beste Rach Euerm Sinn, wenn seltsam auch gepaart. Gebt her die Hand, wir schlagen ein und hoffen Daß Euer Sinn zum Guten sich gewandt, Daß Eure Herzen, nun von jeht an offen Und sördernd stehen für das Baterland!

Rebelfpalter.